

# Städteorchester Wangen-Leutkirch-Isny

**W**angen

Freitag,  
12. Mai 1995

20 Uhr

Stadthalle Wangen  
im Allgäu

Vorverkauf beim  
Gästeamt der Stadt Wangen  
Telefon 07522/74211

**L**eutkirch

Sonntag,  
14. Mai 1995

20 Uhr

Festhalle  
Leutkirch im Allgäu

Vorverkauf beim  
Gästeamt Leutkirch  
Telefon 07561/87154

**I**сны

Samstag,  
13. Mai 1995

19.30 Uhr

Kurhaus am Park  
Isny im Allgäu

Vorverkauf bei der Kurver-  
waltung im Kurhaus am Park  
Telefon 07562/70110

## SINFONIE KONZERT

**Alexander Borodin**

„Eine Steppenskizze aus Mittelasien“

**Alexander Arutjunjan**

Konzert für Trompete und Orchester

**Ludwig van Beethoven**

Sinfonie Nr. 3, ES-DUR op. 55

„Eroica“

Solist: Matthias Krüger, Trompete

Dirigent: Rainer Möckel

**Alexander Borodin**

**(1833–1887)**

„In Mittelasien“ (1880)

Allegretto con moto

**Alexander G. Arutjunjan**

**\* (1920)**

Konzert für Trompete und Orchester (1950)

Andante - Allegro energico - Meno mosso - Allegro

Pause

**Ludwig van Beethoven**

**(1770–1827)**

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur

Op. 55

„Eroica“

Allegro con brio

Marcia funebre - Adagio assai - Scherzo - Allegro vivace

Finale - Allegro molto

„Borodins Wohnung war ein Irrenhaus! Ich übertreibe nicht. Immer wohnten einige Verwandte bei ihm, oder einfach arme Leute oder Besucher, die krank waren und vereinzelt sogar wahnsinnig wurden. Borodin kümmerte sich um sie, behandelte sie, fuhr sie ins Krankenhaus und besuchte sie dann. In jedem Zimmer, auf jeder Couch und auf dem Fußboden – immer schlief jemand, und natürlich wollte er sie nicht mit Klavierspielen stören.“ Das hat der 1975 verstorbene Komponist Schostakowitsch im Gespräch über seinen Landsmann Borodin erzählt und hinzugefügt: „Kein Wunder, daß er so wenig komponiert hat!“

ALEXANDER BORODIN wurde 1833 in St. Petersburg (heute Leningrad) als illegitimer Sohn eines Fürsten geboren. Nach damaligem Brauch wurde er als rechtmäßiger Sohn eines der Leibeigenen des Fürsten eingetragen. Seine Mutter – eine schöne und intelligente Frau, zugleich wohlhabend – ließ ihn zuhause erziehen. Obwohl sich schon früh seine große musikalische Begabung zeigte, studierte er 1850–1856 Medizin und sein Lieblingsfach Chemie. Erst als er 1861 in Heidelberg eine russische Pianistin kennenlernte – die später seine Frau wurde –, wandte er sich wieder der Musik zu, blieb aber Zeit seines Lebens ein vielbeschäftigter Arzt. Außer seinen 2 Sinfonien und einer unvollendeten 3. ist seine „Steppenskizze aus Mittelasien“, eines der 12 „musikalischen Bilder“ von mehreren russischen Komponisten, die Begebenheiten aus den ersten 25 Jahren unter Zar Alexander II darstellen sollten – sein einziges Orchesterwerk, das ihn jedoch weltweit bekannt machte. Über einem ostinaten Baß, der den Eindruck einer Karawane in den Steppen Kasachstans hervorruft – das Flimmern in der heißen Sonne wird, durch hohe „Flageolett“-Töne der Violinen charakterisiert – erklingen zwei Melodien – eine „schlichte“ russische und die andere rhythmisch kompliziertere mehr orientalisch gefärbte –, die zunächst nacheinander vorgestellt und zum Schluß gleichzeitig gespielt werden.

Der armenische Komponist ALEXANDER ARUTJUNJAN wurde 1920 in Eriwan geboren und besonders durch sein Trompetenkonzert international bekannt. Obwohl 1950 komponiert zeigt es der Spätromantik verhaftete Tonalität und gefällt durch seinen Reichtum an Melodien, die in der armenischen Volksmusik verwurzelt sind. Für den Westeuropäer zählt oft die Musik, die in der ehemaligen UdSSR komponiert wurde, zur „russischen“ Musik. Wenn man jedoch die Geschichte des armenischen Volkes einmal nachliest, wird man die Eigenständigkeit ihrer Kultur verstehen und in der zum Teil sehr schwermütigen Melodik die Tragik vieler Jahrhunderte heraushören, die in dem Mord an 1,5 Millionen Armeniern vor 80 Jahren gipfelte. Sicherlich waren diese Ereignisse noch sehr lebendig im jungen Arutjunjan, der nach seinem Abschluß am Musikkonservatorium in Eriwan (1941) im „Haus für Armenische Kultur“ in Moskau weiterstudierte (1946–48). 1954 wurde er dann Künstlerischer Leiter des Philharmonischen Orchesters in Eriwan und Lehrer für Komposition am dortigen Konservatorium.

Auf Grund seiner zunehmenden Taubheit mußte sich LUDWIG VAN BEETHOVEN mehr und mehr von seiner Konzerttätigkeit als Pianist abwenden. Um so intensiver begann er zu komponieren. Die Skizzen zu seiner 3. Sinfonie gehen bis in das Jahr 1802 zurück; die erste öffentliche Aufführung erfolgte im Theater an der Wien am 7. April 1805. Beethoven hatte die Sinfonie ganz anders geplant: mit langsamer Einleitung, einem langsamen Satz in C-Dur im 6/8 Takt, auch

## DIE MITWIRKENDEN

### 1. VIOLINE

Axel Jolowicz  
Paula Möckel  
Silvia Ramacher  
Uta Babinecz-Ellwanger  
Katja Klein  
Friedelind Assenbaum  
Dr. Sebastian Foerster  
Martina Frisch  
Janna Kobel  
Imke List  
Ulrike Rädler-Steinhauser  
Franz Schmid  
Peter Schöllmann  
Agnes Schön  
Peter Witzig

### 2. VIOLINE

Wolfgang Ferber  
Dorothea Bayer  
Luzia Ebert  
Harriet Edling  
Ulrich Fintelmann  
Verena Frisch  
Jutta Gronmayer  
Julia Horlacher  
Dr. Annegret Kneer  
Beate Knill  
Anette Röhrig  
Ulrike Schlor  
Dr. Berthold Zähringer  
Marianne Zähringer  
Claudia Zeibig

### VIOLA

Britta Bufler  
Valentin Lang  
Laura Möckel  
Anja Reich  
Markus Schweizer  
Matthias Stadler  
Adolf Wetzel  
Hubert Wolber

### VIOLONCELLO

Jozsef Devenyi  
Pamela Benz  
Johanna Brückner  
Cäcilia Frisch  
Maria Glosch  
Johanna Krause-Fischer  
Tobias Peter  
Christian Siegler  
Sylvia Stadler  
Klaus Zeh

### KONTRABAß

Malte List  
Zsolt Czukas  
Klaus Ebert  
Andrea Zingsheim

### FLÖTE

Richard Nolte  
Petra Stiefenhofer  
Johanna Wich

### OBOE

Michael Untch  
Florian Frisch

### KLARINETTE

Ralph Bauer  
Fabian Kremser  
Bernd Poschenrieder

### FAGOTT

Rudolf Volkmann  
Manfred Baumgärtner

### HORN

Roman Gmür  
Stefan Verdi  
Hans Ramacher  
Julia Schneider

### TROMPETE

Thomas Herz  
Dominik Fakler

### POSAUNE

Gudrun Mau  
Thomas Barth  
Stefan Heidel

### TUBA

Matthias Bernhard

### SCHLAGZEUG

Uwe Eichele  
Heiko Kleber  
Dominik Straub  
Viola Ulreich

### HARFE

Simone Häusler

## DER VORSTAND

Adolf Wetzel (Vorsitzender), Wolfgang Ferber (Stellvertreter), Axel Jolowicz, Vera Stiller (Schatzmeisterin), Michael Untch, Marianne Zähringer

### Geschäftsadresse:

Lindauer Straße 2, 88239 Wangen im Allgäu,  
Telefon (07522) 970450